

Dr. med. Silvia Nürnberger (EFPP):
»Der Fremde unter uns« (interkulturelle Problematik im Beziehungskonflikt)

Kerstin Boettger (BvPPF):
»Über zwei Jahre fraktionierte Paararbeit in China« (Von der Macht der abwesenden Eltern)

Dipl.-Psych. Annerose Voigt (IFP):
»Wenn Nähe gefährlich wird« (Körpertherapeutische Arbeit mit einem Paar in langjähriger Fernbeziehung)

Tschechische Vortragende des Instituts für psychoanalytische Paar- und Familientherapie in Prag: PhDr. Slavoj Titl (IPA), Lucie Lucká, Dr. med. Silvia Nuernberger, Jiřina Melzer, Pavlina Opletalová und Petr Opletal

Großgruppe, geleitet von Silvia Nürnberger:
»Gefühle, Reflexionen, Rückmeldung und zukünftige Zusammenarbeit«

Tagungssprachen:
Deutsch und tschechisch mit Dolmetschern
Unterstützt vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und vom Bundesverband Psychoanalytische Paar- und Familientherapie.

Erste deutsch-tschechische Tagung zur psychoanalytischen Paartherapie, 31.05. – 03.06.2018 in Prag/CZ

Rahmenprogramm:

Konzert klassische Musik in der Spanischen Synagoge (Samstag) und *Schiffahrt* auf der Moldau mit Jazz (Freitag)

Gebühren: 180,- € – ohne Übernachtung, Zimmerblock im Hotel President reserviert

Tagungsort: Hotel President, Prag

Info und Anmeldung: in Deutschland am Institut für Paartherapie telefonisch, per eMail oder schriftlich – Sie bekommen dann die aktuellen Informationen zugesandt. > eMail office@paarinstitut.de

Weiterbildungsangebot in
Psychoanalytischer Paartherapie
Workshops in Bad Homburg:

**Termine für
2018 - 2020**

Fr. 15.02. -17.02.2019	Fr. 14.02. - So.16.02.2020
Do. 02.05. - 05.05.2019	Do. 30.04. - So. 03.05.2020
Fr. 25.10. - So. 27.10.2019	Fr. 23.10. - So. 25.10.2020

Fr. 16.02. - So. 18.02.2018
Sa. 28.04. - Di. 01.05.2018
Fr. 02.11. - So. 04.11.2018

Kursgebühren der Weiterbildung

Pro Jahr finden 3 Workshops statt, an zwei Wochenenden (Fr - So) und an einem verlängerten Wochenende (Do - So). Die Gebühren für die Weiterbildung betragen für 3 Workshops pro Jahr derzeit € 1.088,- zzgl. ca. € 400,- an obligatorischen Übernachtungs- und Verpflegungskosten.

Umfang und Dauer

Theorie 84 Unterrichtseinheiten (UE),
Supervision 60 UE (36 intern, 24 extern),
Selbsterfahrung 60 UE.

Dauer der Weiterbildung: 3 Jahre

Der Besuch eines Seminars wird von der LPPKJP Hessen mit mindestens 20 Punkten zertifiziert.

Weitere Informationen

Institut für Paartherapie (IFP) e.V.

Am Wendelsgarten 12
60437 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 950 590 19
eMail office@paarinstitut.de
www.paarinstitut.de

Vorstand:
Dr. Bernd Boettger, Sylvia Mosler, Dr. Alexander Quasebarth

INSTITUT FÜR PAARTHERAPIE (IFP) e.V.



**DEUTSCH-TSCHECHISCHE
TAGUNG ZUR
PSYCHOANALYTISCHEN
PAARTHERAPIE**

31.05. – 03.06.2018 in Prag

»Ungewöhnliche Paare in der Therapie«

Die Tschechische Gesellschaft für psychoanalytische Psychotherapie (IPPART) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Paartherapie in Frankfurt am Main



Tschechische Gesellschaft für
psychoanalytische Psychotherapie (CSPAP)

www.paarinstitut.de



DEUTSCH-TSCHECHISCHE TAGUNG ZUR PSYCHOANALYTISCHEN PAARTHERAPIE

31.05. – 03.06.2018 in Prag

»Ungewöhnliche Paare in der Therapie«

Vortragende und Themen (Vorträge & Workshops):

Leitvorträge: PhDr. Slavoj Titl, Prag (IPA) für das **Institut für Psychoanalytische Paar- und Familientherapie (IPPART)** in Prag und Dr. rer. med. Dipl.-Psych. Bernd Boettger (DPV, BvPPF) für das **Institut für Paartherapie** in Frankfurt/Main

Dr. rer. med. Bernd Böttger (DPV, BvPPF):
»Paartherapie – das übliche Abenteuer oder ein entlegenes Tun?« (Beitrag zum gegenwärtigen internationalen Stand der Paartherapie)

Dr. med. Klaus Kocher (DPV, BvPPF):
»Zwischen Angst und Begehren – objektbeziehungspsychologisches Arbeiten mit Paaren.«

Celia Fatia (BvPPF):
»Das Zwiegespräch – Anders miteinander reden.«
(Eine Methode zur Entwicklung einer ungewöhnlichen Gewohnheit zu zweit)

Dr. phil. Petra Saltuari (IFP):
»Gestalterische Zwiegespräche – Selbstportraits in Wort und Bild« (für Paare mit verschiedenen Sprachen/Kulturen oder Sprachlosigkeit)

Dr. rer. med. Bernd Boettger (DPV, BvPPF):
»Untreue als Zwischen-Fall im Aus – Destruktiv-kreativer Absturz zwischen Trauma, Verstehen und Neubeginn«

Weiterbildungsangebot

Psychoanalytische Paartherapie

Termine unserer Workshops umseitig

Warum Paartherapie?

Die Nachfrage nach Paartherapie ist im letzten Jahrzehnt deutlich gestiegen, was nicht nur mit den verbreiteten Problemen in der Partnerschaft zu tun hat, sondern auch damit, dass es zunehmend sozial akzeptiert wird, professionelle Paarhilfe in Anspruch zu nehmen. Mittlerweile wurde außerdem die Doppelstunde mit Partner als Regelleistung in die gesetzliche Krankenversicherung aufgenommen (s.a. Psychotherapierichtlinien Teil A, §9 vom 16.02.2017).

Was und wie wird vermittelt?

In unserem Curriculum werden psychoanalytische Erkenntnisse für die Paartherapie und -beratung nutzbar gemacht. Das Verstehen der Paardynamik, der therapeutische und beraterische Umgang mit diesen Prozessen und das Einsetzen der eigenen inneren Vorgänge als zentrales therapeutisches Instrument werden vermittelt. Um dieses Instrument präziser »zu stimmen« werden die Kurse kontinuierlich in Kleingruppen begleitet.

Die Vermittlung der Theorie in ihrer Verschränkung mit den eigenen Erfahrungen ist für uns die didaktische Methode der Wahl. Sie ermöglicht uns, kognitiv und emotional stimmig, authentisch und gleichzeitig reflektierend wie deutend Paare in ihrer Krise zu begleiten. Die Fallvorstellung dient der Illustration der Verstehensmöglichkeiten und der Methoden des Umgangs mit schwierigen Situationen. Das Ziel des Curriculums zur Paartherapie ist eine umfassende Kompetenz für ein professionelles Handeln in der Arbeit mit Paaren.

Welche Theoriegrundlage hat die Weiterbildung?

Die Überlegungen von Henry Dicks zum unbewussten Zusammenspiel von Paaren, die Jürg Willi im deutschen Sprachraum bekannt gemacht und angewendet hat (Kollusion), bilden die theoretischen Grundlagen. Übertragung und Gegenübertragung, wie sie in den objektbeziehungspsychologischen Ansätzen von W.R.D. Fairbairn, M. Balint, D.W. Winnicott sowie D. und J. Scharff begriffen und verwendet werden, sind für die Paartherapie als Erkenntnisinstrumente zentral. Das Verstehen und der Umgang mit der Paarabwehr, wie sie sich in speziellen, gemeinsamen Abwehrmechanismen zeigt, wurden in Deutschland von H.-E. Richter, T. Bauriedl, M.L. Moeller und anderen differenziert erarbeitet und bilden eine weitere Grundlage der Arbeit mit Paaren. J. Bowlbys Ergebnisse der Bindungsforschung haben in ihrer Anwendung auf die Beziehung in der Partnerschaft weitere wichtige Impulse auf die Entwicklung der psychoanalytischen Paartherapie gegeben und werden mitberücksichtigt. Die Förderung der gegenseitigen Einfühlung und die Verbesserung des Verstehens sind wichtige Elemente der Paartherapie, die zu einer bewussten Beziehung führen soll.

Gibt es nur eine Methode, die vermittelt wird?

Neben der psychoanalytischen Paartherapie als Grundlage werden als hochwirksame Methode der Paarentwicklung auch Selbsthilfemöglichkeiten für Paare vermittelt (»Zwiegespräche«).

Zielgruppen der Weiterbildung

Angesprochen sind Ärzte, Psychologen und Professionelle aus anderen psychosozialen Berufen, die sich mit Paaren beschäftigen.

Voraussetzung: zwei Jahre Berufspraxis und die Möglichkeit, während der Weiterbildung mit Paaren therapeutisch bzw. beratend zu arbeiten, sowie zumindest psychoanalytische Grundkenntnisse.